

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 02.10.2024
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 3.1 Regelungen zur Annahme von Zuwendungen durch den Oberbürgermeister/ die Oberbürgermeisterin und die Beigeordneten der Landeshauptstadt Potsdam
Oberbürgermeister, Antikorruptionsbeauftragter 24/SVV/0884
 - 3.2 Maßnahmen der LHP zur Umsetzung des sog. „Herrenberg-Urteils“ in Musikschule und Volkshochschule
Zentrale Verwaltung, Fachbereich Personal und Organisation 24/SVV/0920
 - 3.3 Grundsatzbeschluss zur Neuausrichtung und Ausschreibung des Potsdamer Weihnachtsmarktes 2025 ff.
Oberbürgermeister, Wirtschaftsförderung 24/SVV/0911
 - 3.3.1 Grundsatzbeschluss zur Neuausrichtung und Ausschreibung des Potsdamer Weihnachtsmarktes 2025 ff.
Fraktion BVB / Freie Wähler 24/SVV/0911-05
 - 3.4 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 23/SVV/1389
 - 3.4.1 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 23/SVV/1389-01
 - 3.5 Neuer Standort für den zentralen Weihnachtsmarkt „Blauer Lichterglanz“
Fraktion DIE aNDERE 24/SVV/0033

Nichtöffentlicher Teil

- 4 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Preisanpassung der EWP

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Frau Hüneke eröffnet die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest, da zu Beginn der Sitzung 15 Mitglieder anwesend sind.

2 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen und nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 02.10.2024

Das öffentliche und nichtöffentliche Protokoll vom 02.10.2024 werden einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll vom 02.10.2024 wird einstimmig bestätigt.

3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

3.1 Regelungen zur Annahme von Zuwendungen durch den Oberbürgermeister/ die Oberbürgermeisterin und die Beigeordneten der Landeshauptstadt Potsdam

24/SVV/0884
vertagt

Oberbürgermeister Schubert stellt die Vorlage vor. Es soll monatlich ein Bericht in die SVV / den Hauptausschuss eingebracht und beschlossen werden.

Herr Menzel stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Die Vorlage soll bis zum Ende der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen vertag werden.

Der Antrag wird mit 2 Ja- Stimmen und 9 Nein- Stimmen abgelehnt.

Frau Hüneke lässt drei Optionen abstimmen. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

- | | |
|---|--------------------------|
| 1. Beschlussempfehlung für die StVV | Keine Stimme dafür |
| 2. Beschlussempfehlung und Änderung (Evaluierung nach einem Jahr) | 3 Stimmen dafür |
| 3. Prüfung durch das MIK, ob der Regelungsgehalt | 10 Stimmen dafür. |

durch die Vorlage rechtlich notwendig ist.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

„Regelungen zur Annahme von Zuwendungen durch den Oberbürgermeister/ die Oberbürgermeisterin und die Beigeordneten der Landeshauptstadt Potsdam“

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage ist **vertagt**, bis die Verwaltung durch das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg hat prüfen lassen, ob der Regelungsgehalt rechtlich notwendig ist.

**3.2 Maßnahmen der LHP zur Umsetzung des sog. „Herrenberg-Urteils“
in Musikschule und Volkshochschule**

24/SVV/0920
geändert beschlossen

Beschlussempfehlung:

1. ...
2. ...

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gebührensatzung der Musikschule und die Entgeltordnung der Volkshochschule zum Zwecke einer Kompensation etwaiger Mehrkosten entsprechend anzupassen und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. **Dabei sollen Familien- und Sozialermäßigungen, die allen den Besuch der Musikschule und Volkshochschule ermöglichen, erhalten und zusätzlich zu den bereits bestehenden eingeführt werden.**

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, in welchen Strukturen der Betrieb beider Einrichtungen flexibel und wirtschaftlich optimal **und sozial verantwortungsvoll** erfolgen kann.

Über die Prüfergebnisse und die geplanten Maßnahmen ist in 2025 und 2026 halbjährlich im Hauptausschuss Bericht zu erstatten. **Dabei ist eine teilweise oder vollständige Privatisierung auszuschließen.**

5. ...

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt einstimmig die Beschlussfassung in der **geänderten Fassung des Ausschuss für Bildung und Sport.**

**3.3 Grundsatzbeschluss zur Neuausrichtung und Ausschreibung
des Potsdamer Weihnachtsmarktes 2025 ff.**

24/SVV/0911
geändert beschlossen

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den bisherigen zentralen Weihnachtsmarkt in der Potsdamer Innenstadt neu auszurichten.

1. Ziel der Neuausrichtung ist eine Steigerung der Attraktivität und Erlebnisqualität des Weihnachtsmarktes. Inhaltliche Grundlage dafür bilden die Ergebnisse, Wünsche und Kritikpunkte aus dem Beteiligungsprozess von Bürger:innen und Gewerbetreibenden (Anlage 1: Ergebnisbericht).

2. ~~Der zukünftige zentrale Potsdamer Weihnachtsmarkt soll auf dem Bassinplatz stattfinden (Anlage 2: Gebietskulisse).~~ **Der zukünftige zentrale Potsdamer Weihnachtsmarkt soll auf dem Bassinplatz, und mit lockerer Anordnung von Buden in der Brandenburger Straße und ggf. den Nebenstraßen und dem Luisenplatz stattfinden. Die genauen Standorte sind im Einvernehmen mit den dort ansässigen Gewerbetreibenden abzustimmen. Schaufenster, Eingänge und Lieferwege sind freizuhalten.**

3. Für die Betreibung des Weihnachtsmarktes 2025 ff. soll eine öffentliche Ausschreibung erfolgen. Ausschreibungsgegenstand ist eine Konzession mit einer Laufzeit von drei Jahren und eine Verlängerungsoption um maximal zwei weitere Jahre (Anlage 3: Vertragsentwurf | Konkretisierung erst nach Grundsatzbeschluss und Standortentscheidung möglich).

Die Vergabeentscheidung wird durch ein Vergabegremium getroffen, dem je eine Vertreterin der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und eine gleiche Anzahl von Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, unter ihnen die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen, angehören.

Der Ausschreibungstext ist dem Hauptausschuss rechtzeitig vor der Veröffentlichung zur Beratung vorzulegen. Die optionale Verlängerung um zwei Jahre erfordert einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung.

...

8. **Die relevanten Wirtschaftsdaten des Weihnachtsmarkts, wie Einnahmen und Ausgaben, sind transparent darzustellen und der Stadtverordnetenversammlung schriftlich vorzulegen.**

9. **Es ist sicherzustellen, dass nicht-kommerzielle Angebote wie Ruhe- und Verweilzonen ohne Konsumpflicht vorhanden sind**

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss **empfiehlt die Beschlussfassung zur vorliegenden Fassung aus dem Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft.**

Herr Menzel bringt seinen Antrag ein.

Beschlussempfehlung:

Ergänzend bzw. ändernd möge die STVV zur DS 24/SVV/0911 folgendes beschließen:

8. 49% des finanziellen Gewinns der künftigen Weihnachtsmärkte sind an die LH Potsdam abzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mit Stimmmehrheit abgelehnt.

3.4 Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt

23/SVV/1389
erledigt

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Der Oberbürgermeister wird beauftragt für den rechtlich nächstmöglichen Zeitpunkt einen Weihnachtsmarkt für die Potsdamer Innenstadt auszuschreiben. Es soll gesichert werden, dass der Weihnachtsmarkt in Abstimmung mit den Geschäftstreibenden der Innenstadt entwickelt wird.

Dem Hauptausschuss ist bis zum März 2024 über die Vorbereitungen dafür Bericht zu erstatten.

Folgende Vorgaben sollen dabei Berücksichtigung finden.

1. Hauptstandorte sind Luisenplatz und Bassinplatz sowie die Straßenkreuzungen der Brandenburger Straße, zusätzlich erfolgt eine lockere Platzierung der Buden in der Brandenburger und den angrenzenden Straßen.
2. Freihaltung von Schaufenstern, Eingängen und Lieferwegen.
3. Vermeidung der „Fresskonkurrenz“ vor Restaurants, Cafés und Imbissgeschäften.
4. Gewährleistung der barrierefreien Durchquerung.
5. Weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration im gesamten Gebiet.
6. Keine zusätzliche Themensetzung wie die der Filmstadt
7. Berücksichtigung des kreativen Potentials der Stadt (Kunstschaffende, Handwerk, Handel, Gastronomie) und Repräsentation auf dem Markt.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt den Antrag für erledigt zu erklären.

3.4. Ein neuer Weihnachtsmarkt für die Innenstadt

23/SVV/1389-01
erledigt

1

Beschlussempfehlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Zeit ab 2025 einen Weihnachtsmarkt für die Potsdamer Innenstadt auszuschreiben. Es soll gesichert werden, dass der Weihnachtsmarkt in Abstimmung mit den Geschäftstreibenden der Innenstadt entwickelt wird und die Belange von Anwohnenden gehört werden.

Folgende Rahmenbedingungen sollen dabei Berücksichtigung finden.

1. Hauptstandorte sind Luisenplatz und Bassinplatz sowie die Straßenkreuzungen der Brandenburger Straße. Zusätzlich erfolgt eine lockere Platzierung der Buden in der Brandenburger und den angrenzenden Straßen.
2. Freihaltung von Schaufenstern, Eingängen und Lieferwegen.
3. Vermeidung der "Fresskonkurrenz" vor Restaurants, Cafés und Imbissgeschäften.
4. Gewährleistung der barrierefreien Durchquerung.
5. Weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration im gesamten Gebiet.
6. Keine zusätzliche Themensetzung wie die der Filmstadt.
7. Berücksichtigung des kreativen Potentials der Stadt (Kunstschaffende, Handwerk, Handel, Gastronomie).
8. Transparenz von Struktur und Wirtschaftsdaten.

Der Entwurf einer Ausschreibung ist der Stadtverordnetenversammlung bis zum September 2024 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt den Antrag für erledigt zu erklären.

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für den zentralen Weihnachtsmarkt der Stadt „Blauer Lichterglanz“ einen neuen, geeigneteren Standort zu suchen.

Maßgebliche Gesichtspunkte der Suche nach einem neuen Standort sollen neben der zentralen Lage und der guten Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, die Gewährleistung der Barrierefreiheit, die geringere Beeinträchtigungen von Anwohner:innen durch Müllaufkommen, Lautstärke und Lichtimmissionen, die Verkehrssicherheit im Umfeld des Weihnachtsmarktes sowie die Verträglichkeit mit dem Einzelhandel in der Innenstadt sein.

Die LHP wird verpflichtet den Ausrichter des innerstädtischen Weihnachtsmarktes per Ausschreibung zu ermitteln. Das erfolgt in Zusammenarbeit mit den Innenstadthändler:innen, deren Interessenvertretungen ici! Potsdam und AG Innenstadt, sowie den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung.

Die AG Innenstadt wird verpflichtet Verträge mit dem aktuellen Veranstalter COEX vor Abschluss der Ausschreibung nicht zu verlängern.

Alle notwendigen behördlichen Genehmigungen und Sondernutzungen für Ausschank, Verkauf und Emissionen aller Art werden durch die Stadtverwaltung für den Standort Brandenburger Straße nicht mehr erteilt.

Der Oberbürgermeister unterrichtet die Stadtverordnetenversammlung im 2. Quartal 2024.

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss empfiehlt den Antrag für **erledigt zu erklären**.

Vorsitz:

Protokollführung:

Saskia Hüneke

Hendrik Hartung